



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Kühe bleiben im Plus

Die Entwicklung am EU-Rindermarkt setzt sich wie in den Vorwochen mit stabilen bzw. steigenden Preisen fort – Das Angebot an Schlachtstieren in Niederösterreich ist weiterhin ausreichend – Absatzseitig haben sich die Absätze im Lebensmitteleinzelhandel mit dem Ende der Semesterferien in allen Bundesländern wieder leicht verbessert – Dennoch lassen sich Stiere in AMA-Gütesiegelqualität nur mit Mühe vermarkten – In Westösterreich bleibt es bei Impulsen aus dem Schitourismus – Die Preise tendieren daher stabil, eine Einigung mit allen Abnehmern konnte aber neuerlich nicht erzielt werden – In Deutschland zeigt sich der Schlachtstiermarkt nun ausgeglichener als in den Vorwochen – Die bestehende Nachfrage der Schlacht-

betriebe kann mit den vorhandenen Angebot gedeckt werden – Entsprechend bleiben die Preise nach den letzten Anstiegen stabil – Neuerlich verbessern konnten sich in Deutschland die Preise für Schlachtkühe – Das Angebot ist bescheiden und kann den Bedarf kaum decken – Auch in Österreich stehen Schlachtkühe keinesfalls überreichlich zur Verfügung – Absatzseitig bleibt es bei guten Geschäften mit der Schweiz – So konnten die Preise erneut zulegen und auch die Abschläge für „blaue“ Kühe zurückgenommen werden – Unverändert bleibt die Notierung bei Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörsen bezahlte in der Woche ab 5. Februar für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,62 € und der Klasse R von 4,55 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 09/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,06 bis	4,52 bis 4,95
U	– bis –	2,99 bis	3,12 4,45 bis 4,88
R	– bis –	2,92 bis	3,05 4,38 bis 4,81
O	– bis –	2,76 bis	2,92 3,51 bis 4,01
P	– bis –	2,51 bis	2,64 3,44 bis 3,94

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preis sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörsen werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,35 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fetteklasse I (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fetteklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 09/2024
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,30
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,12 bis 3,67

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach am 20.02.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	22 Stk.	73 kg	5,75 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	73 Stk.	91 kg	5,57 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	107 Stk.	110 kg	5,47 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	54 Stk.	130 kg	5,35 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	32 Stk.	183 kg	4,27 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	10 Stk.	74 kg	4,28 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	18 Stk.	91 kg	4,11 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	24 Stk.	110 kg	4,56 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	9 Stk.	131 kg	4,58 €/kg
Fleckvieh (über 140 kg)	weibl.	10 Stk.	190 kg	4,06 €/kg
Gesamt		359 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	3 Stk.	275 kg	3,32 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	286 kg	3,52 €/kg
Gesamt		5 Stk.		

Versteigerung in Zwettl am 21.02.2024 siehe Rückseite

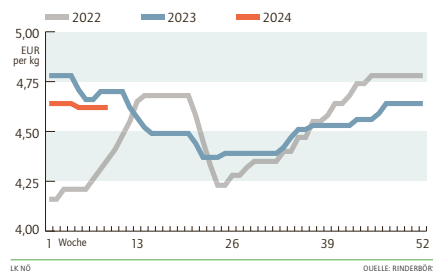
WILDBRET

Erhöhen bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 04/2024
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis	2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis	1,50 €/kg

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörsen NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;
Die aktuellen Marktpreise sind am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	26.02. - 03.03.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	22.02. - 28.02.	2,08 €	(2,08 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	26.02. - 03.03.	4,05 €	(4,05 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß
Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 07/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhaltend Transport...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	829	4,99 (-0,02)	175	4,99 (+0,01)
	R3	229	4,94 (±0,00)	55	4,95 (+0,03)
	E-P	2 856	4,95 (±0,00)	687	4,95 (+0,02)
Kühe	R3	324	3,72 (-0,02)	62	3,72 (+0,08)
	O3	125	3,35 (+0,01)	16	3,41 (+0,16)
	E-P	2 107	3,50 (-0,02)	391	3,49 (-0,06)
Kalbinnen	U3	386	4,95 (±0,00)	91	4,96 (±0,00)
	R3	306	4,82 (-0,03)	60	4,85 (+0,06)
	E-P	1 161	4,80 (±0,00)	240	4,81 (+0,01)
Schweine	S	45 932	2,35 (+0,06)	7 088	2,38 (+0,04)
	E	18 486	2,26 (+0,07)	3 409	2,29 (+0,06)
	U	982	2,11 (+0,10)	161	2,04 (+0,07)
S-P	65 446	2,32 (+0,06)	10 664	2,35 (+0,05)	
Kälber	E-P	249	6,81 (-0,03)	–	–
	Jungrinder	E-P	147	5,69 (+0,11)	–

EU-Milchmenge 2023 fast unverändert

EU-weit wurden 2023 den Molkereien 144,9 Mio. Tonnen Milch angeliefert – Zum Vorjahr bedeutet das ein minimales Minus von 0,04 Prozent oder 62.000 Tonnen – Der Verlauf der Anlieferungskurve zeigte dabei aber im ersten Halbjahr einen stärkeren Anstieg als in den Vorjahren und im zweiten einen stärkeren Rückgang – Im ersten Halbjahr lag die Anlieferung sogar auf einem neuen Höchstwert der EU-27, speziell im Oktober und November kam es dann aber zu einer deutlichen Bremsbewegung – Im Dezember setzte bereits

wieder ein überdurchschnittlicher saisonaler Anstieg ein, sodass das Minus zum Vorjahr mit 0,8 Prozent wieder geringer ausfiel – Zwischen den Mitgliedstaaten bestehen bezüglich der Anlieferungsentwicklung große Unterschiede – So erfasste Deutschland um fast 0,5 Mio. Tonnen mehr, Frankreich dagegen um über 0,6 Mio. Tonnen weniger Milch – In Frankreich ist die Milchmenge auf das tiefste Niveau seit 2009 gesunken – Höher als im Vorjahr fiel in vielen Ländern 2023 der durchschnittliche Fettgehalt der Milch aus.

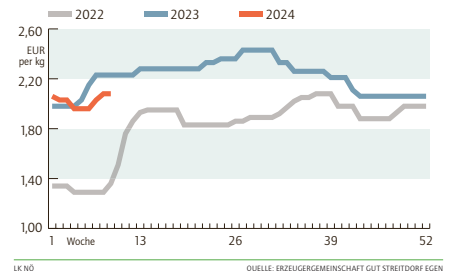
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 08/2024	Vorwoche	Änderung
Butter			
Februar 2024	5.595,40	5.472,60	+ 2,24 %
März 2024	5.984,00	5.722,80	+ 4,56 %
April 2024	6.115,00	5.782,00	+ 5,76 %
Magermilchpulver			
Februar 2024	2.475,00	2.484,60	- 0,39 %
März 2024	2.527,60	2.537,00	- 0,37 %
April 2024	2.553,20	2.574,60	- 0,83 %
Flüssigmilch			
März 2024	43,43	43,29	+ 0,32 %
April 2024	43,54	43,52	+ 0,05 %
Mai 2024	43,88	43,83	+ 0,11 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Knappes Schweineangebot

Die EU-Schlachtschweinemärkte waren in der letzten Woche von einem anhaltend knappen Lebendangebot geprägt – Der Absatz von schlachtreifen Tieren lief zuletzt recht problemlos, da die Schlachtunternehmen versuchen etwas Lagerbestände für die Grillsaison aufzubauen – Auf der Nachfrageseite wurde europaweit von einem stetigen bis etwas lebhafterem Interesse berichtet – Die fleischverarbeitende Industrie hat jedoch mehrheitlich Schwierigkeiten die jüngsten Preisanstiege weiterzugeben – Entsprechend waren bei den Schweinenotierungen zuletzt stabile bis leicht steigende Preistendenzen zu beobachten – Aus Deutschland, Dänemark und Italien wurden unveränderte Auszahlungspreise gemeldet – In Frankreich, Spanien und den Niederlanden konnten die Schweinepreise etwas angehoben werden – Der heimi-

sche Schlachtschweinemarkt zeigte sich in der abgelaufenen Woche von seiner ausgeglicheneren Seite – Ein unterdurchschnittliches Lebendangebot traf auf ruhige Nachfrage im Frischfleischsektor – Dies wurde auf der Absatzseite durch die angefallenen Vorbereitungen für das Ostergeschäft etwas kompensiert – Entsprechend konnten die Erzeugerpreise auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 22. Februar 2,08 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 08. Woche bei 2,27 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 26. Februar (09. Woche) 4,05 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 09/2024
Preis in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,61	bis	2,80
Kühe	Klasse R	1,46	bis	1,53
Kalbinnen	Klasse R	2,37	bis	2,60
Schweine				1,82

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50, Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörsen reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 07/2024;
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,32
Lämmer Kategorie II/III	2,20
Altschafe/Altwidder	0,73
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhaltend Schlacht-u. Transportkosten...)	
Lämmer Kategorie I	7,03
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	–

Rohware zum Färben knapp

Bei voller Produktion können Frischeier aus der Direktvermarktung zügig abgesetzt werden – Entsprechend zählt gestaltet sich der Lageraufbau an Rohware

zum Färben – Das knappe Angebot und steigende Färbekosten führen zu höheren Preisen bei Ostereiern – Die Preise für Frischware sind stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 09/2023
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis	33,00
Bodenhaltung	23,00 bis	27,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,50 bis 24,00	19,00 bis 22,00

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noel.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Rückläufige Exportpreise

Die Schwäche der Getreidepreise am internationalen Börsenparkett setzte sich in der letzten Woche fort – Die anhaltend schwache Kursentwicklung resultierte aus einem Mix von schwachen Exportzahlen für amerikanisches und europäisches Getreide, günstigen Witterungsbedingungen für das Wintergetreide in Russland und der Ukraine und den verbesserten Aussichten für die Maisernte in Südamerika – Laut offiziellen Daten des US-Landwirtschaftsministeriums wurden bis Ende der letzten Woche 12,61 Mio. Tonnen US-Weizen in der laufenden Saison exportiert – Dies bedeutet einen Rückgang von 2,7 Mio. Tonnen im Vergleich zum Vorjahr – Die vergleichsweise günstigen russischen Exportpreise bringen zunehmend die europäischen Getreidepreise unter Druck – So fielen die russischen Weizenexportpreise zuletzt auf unter 200,- €/t und damit auf den niedrigsten Niveau seit Ende 2020 – In Südamerika wiederum füllten die jüngsten

Regenfälle die Wasserreserven in den Böden auf – Vor allem die brasilianischen Maisbestände dürften davon profitieren – An der Euronext Paris gab der meistgehandelte Weizenkontrakt mit Fälligkeit Mai 2024 in der letzten Woche um 0,4 Prozent auf 198,50 €/t nach – Der auslaufende März-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 1,5 Prozent auf 168,50 €/t – Der österreichische Kassamarkt kam letzte Woche angesichts der Preisschwäche im globalen Getreidehandel und hohen Restlagerbeständen weiter unter Druck – Die Käuferseite zeigte sich durchwegs zurückhaltend und beschränkte sich nur auf kleinere Abschlüsse – An der Wiener Produktenbörse verbilligten sich Premium- und Qualitätsweizen seit deren Letztnotierung Mitte Jänner um 26,5 € bzw. 9,5 € auf durchschnittlich 273,50 €/t bzw. 257,50 €/t – Mahlweizen und Futtermittel gaben in der letzten Woche um fünf bzw. zwei Euro auf 210,- €/t bzw. 156,- €/t nach.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 21.02.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation
 Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	272 bis 275
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	255 bis 260
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	205 bis 215
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	300 bis 315
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	185
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	152 bis 160
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		163
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2023	–
Rapssaat	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 22.02.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

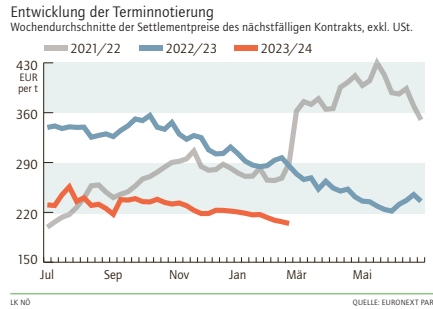
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	290 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	375 bis 385
Mais f. Futterzwecke	lose	275 bis 290

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 08./2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2024	419,90	424,05	- 0,98 %
August 2024	418,60	422,40	- 0,90 %
November 2024	423,95	427,75	- 0,89 %
Weizen			
März 2024	204,40	206,85	- 1,18 %
Mai 2024	198,25	202,35	- 2,03 %
September 2024	203,95	209,25	- 2,53 %
Mais			
März 2024	172,95	175,75	- 1,59 %
Juni 2024	172,35	175,60	- 1,85 %
August 2024	176,90	180,95	- 2,24 %
Kartoffel, Eurex			
April 2024	38,54	38,02	+ 1,37 %
Juni 2024	41,80	38,60	+ 8,29 %

WEIZENPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 08. Woche	€/t, netto	420
Erzeugerpreis 08. Woche	€/t, netto	380
Erzeugerpreis 07. Woche	€/t, netto	384

Auslaufendes heimisches Angebot

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich kaum verändert zu den Vorwochen – Der Absatz im heimischen LEH läuft dabei stetig auf saisonüblichem Niveau – Exporte werden ja seit längerer Zeit kaum getätigt – Trotzdem schreitet der Abbau der Lagerbestände rasch voran – Besonders die Mengen an festkochenden Kartoffeln werden bereits als sehr beschränkt beschrieben – Aber auch die Vermarktung vorwiegend festkochender Sorten dürfte bis Ende März bei vielen Händlern zu Ende

gehen – Die Bedarfslücke bis zu den ersten Heurigen wird vorrangig durch französische Importe geschlossen – Zur kurzfristigen Überbrückung werden auch Frühkartoffeln aus dem Mittelmeerraum angedacht – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln weiterhin meist 45,- €/100kg bezahlt – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 52,- €/100kg gemeldet.

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 12.02.2024 bis 18.02.2024
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,72 bis 1,75
Eisbergsalat, Stk.	1,15 bis 1,20
Gelbe Rüben, kg	1,03 bis 1,06
Gurken, Stk.	1,00 bis 1,02
Kohlrabi, Stk.	0,92 bis 0,94
Kopfsalat, Stk.	1,23 bis 1,25
Kürbis, kg	1,80 bis 2,55
Paradeiser, kg	2,34 bis 3,30
Radieschen, Bund	0,88 bis 0,90

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05./2024
 Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ, Ernte 2023	
Wiesenheu konventionell, in Großballen	220 bis 250
Wiesenheu biologisch, in Großballen	240 bis 270
Stroh in Großballen	160 bis 180
Erzeugerpreis ab Hof, Ernte 2023	
Wiesenheu konventionell, in Großballen	160 bis 190
Wiesenheu biologisch, in Großballen	180 bis 210
Stroh in Großballen	110 bis 120
Richtpreis	
Rundballensilage je Ballen	32 bis 42

Kein Markt für Rotwein

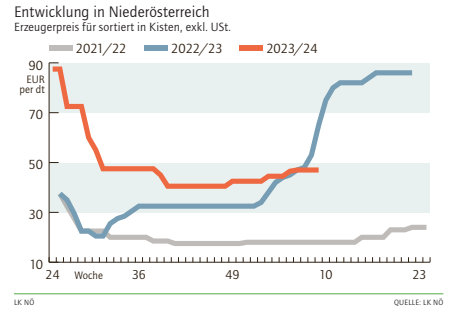
Am Fassweinmarkt bleibt es auch im Spätwinter bei einer zweigeteilten Entwicklung – Während bei Weißwein die Absätze auf mittlerem Niveau zu stabilen Preisen laufen, gibt es für Rotwein weiterhin keinen Markt und keine Preisennung – Generell wird Wein in dieser Saison verhalten nachgefragt, das gilt für hochpreisige Weine ebenso wie für das Billigsegment.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 09./2024
 Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2023 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,80 bis 0,90	–

ZWIEBELPREIS



Mäßige Nachfrage nach Zwiebeln

Am österreichischen Zwiebelmarkt ist Ruhe eingeleitet – Sowohl am Inlandmarkt als auch im Export wird von mäßiger Nachfrage berichtet – Zudem scheinen die Exportpreise zuletzt etwas unter Druck gekommen zu sein – Angebotsdruck kommt aber angesichts der überschaubaren Vorräte kaum auf – Vereinzelt drängen qualitativ schwächere Partien auf rasche Vermark-

tung – Trotz der momentan verhaltenen Nachfrage konnten sich die Erzeugerpreise meist auf dem Vorwocheniveau behaupten – Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn bei 45,- bis 49,- €/100kg – Für kleinfallende Ware und qualitativ schwächere Partien wurde deutlich weniger und für großfallende Zwiebeln mehr bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel lose, sortiert in Kisten	45 bis 49
Karotten 5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 60
Sellerie 5 kg Sack, Ernte 2023	70 bis 75
Kraut weiß, je kg	40 bis 45
rot, je kg	50 bis 55

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	43 bis 45
Vorwiegend festkochende Sorten	43 bis 45

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 21.02.2024
 Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	12 Stk. 621 kg	2.404 €	
Erstlingskühe	3M II b	1 Stk. 634 kg	1.900 €	
Kühe	II a	1 Stk. 763 kg	1.900 €	
Kalbinnen	II b	146 Stk. 628 kg	2.537 €	
Zuchtkälber, weibl.	II b	26 Stk. 122 kg	587 €	
	III a	6 Stk. 118 kg	522 €	

THEMA DER WOCHE

VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)

Erhoben von der Statistik Austria
 2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	+ 2,1	
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	+ 2,0	
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	+ 1,5	
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
Jahres-Ø 2023	120,3	130,1	144,1	157,8	+ 7,8
2023: Jänner	117,1	126,7	140,3	153,6	+ 11,2
Februar	118,2	127,9	141,6	155,1	+ 10,9
März	118,8	128,5	142,3	155,9	+ 9,2
April	119,6	129,4	143,3	156,9	+ 9,6
Mai	119,8	129,6	143,5	157,2	+ 8,9
Juni	120,4	130,3	144,2	158,0	+ 8,0
Juli	120,5	130,4	144,4	158,1	+ 7,0
August	120,9	130,8	144,8	158,6	+ 7,4
September	121,4	131,4	145,4	159,3	+ 6,0
Oktober	121,8	131,8	145,9	159,8	+ 5,4
November	122,1	132,1	146,3	160,2	+ 5,3
Dezember	122,6	132,7	146,9	160,9	+ 5,6
2024: Jänner*	122,4	132,4	146,6	160,6	+ 4,5